Amphibien Reptilien Info 2022-29

NABU Mannheim 25.Oktober 2022

Nochmal zurück zu Östlicher Riedbahnweg, Ma-Schönau

Beim abendlichen Kontrollgang auf dem Waldweg war Freude angsagt wegen der Kreuzkröten -Funde (siehe Info 28). Kontrastprogramm dann am folgenden Tag, als es darum ging, sich tagsüber mal das Wald-Umfeld anzuschauen, in dem die Kröten wandern.

Markus hatte hier auf die Boden-Eingriffe im Zuge des Waldumbaus („Ertüchtigung für den Klimawandel“) hingewiesen.

Viele Bäume wurden aus dem Bestand genommen. Neben Baum-Neupflanzungen, die mit dem Klimawandel besser klar kommen, geht es v.a. auch um die Bekämpfung der nichtheimischen Traubenkirsche. Eine mühselige Aufgabe, die sich über Jahre hinziehen wird.
Der Waldumbau wird kontrovers diskutiert. Die Waldeigentümer Forst Baden-Württemberg, Pflege Schönau und Stadt Mannheim sind bereits dabei, den Umbau weitestgehend nach eigenen Plänen umzusetzen. Das betrifft v.a. die Auswahl der neu zu pflanzenden Baumarten, wie auch die Art des Eingriffs (Einsatz von schwerem Gerät).
Anders die Herangehensweise beim Waldumbau auf Seiten des
„Aktionsbündnis Waldwende Mannheim“ .

Das Bündnis *„setzt sich dafür ein, dass der seitens der WaldeigentümerInnen angestrebte und bereits begonnene Waldumbau so schonend , naturverträglich und nachhaltig wie nur irgendwie möglich vollzogen wird. Dabei soll die Waldentwicklung stets an natürlichen, heimischen Waldpflanzengesellschaften orientiert sein. In diesem Zusammenhang ist es auch wichtig, dass natürliche Prozesse zugelassen werden“* (Auszug aus der home page des Aktionsbündnisses) (Ausführlicher dazu siehe www.wald-mannheim).

Mit dem kleinen Kettenfahrzeug werden die Traubenkirschen entfernt

Das Bild auf der vorigen Seite macht die Eingriffe in den Waldboden deutlich.

Die Eingriffe in den Waldboden berühren auch die Amphibien, die dieses Gebiet als Überwinterungsplatz nutzen. Über das Ausmaß der Betroffenheit lässt sich nur spekulieren.

Seither sahen wir im hohen Schwarzkittel-Besatz ein Problem beim Amphibien-Bestand. Bekannt ist, dass die Wildschweine erheblichen Schaden unter den Amphibien anrichten können. Jetzt kommt mit dem Waldumbau ein weiteres Problem auf die Amphibien zu.

An dieser Abbruchkante sieht man (Mäuse-)Löcher, die als potentielle Amphibien-Verstecke angesprochen werden können.

Biotoppflege an Folientümpeln in Mannheim Straßenheim

Trotz energischer Rausreiss-Aktion im letzen Jahr war auch dieses Jahr wieder neuerlicher Einsatz angesagt. Ein Zeichen dafür, dass bei der letztjährigen Aktion noch einiges an Rhizomen auf dem Grund verblieben ist.

Michael bei der Arbeit

Während der lang anhaltenden Trockenperiode war der Tümpel trocken gefallen. Schaden entstand dadurch nicht, weil auch dieses Jahr wieder nicht abgelaicht wurde. Das gilt auch für den wenige Meter entfernten zweiten Folientümpel, der aber nicht trocken gefallen ist und auch keinen Rohrkolben-Bestand aufzuweisen hat.

Nicht zu erklären ist, wieso beide Tümpel seit ihrem Einbau (2014) noch nicht als Ablaichgewässer genutzt wurden.

Ein weiterer Tümpel im NSG Neuwäldchen war noch auszulichten. Vor allem wegen der Kreuzkröten, die sich hier -neben der Erdkröte- erfolgreich reproduzieren, haben wir das Gewässer freigestellt.

Nochmal Michael am Rohrkolben

Text, Fotos Gremlica